

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 11

Illustration: In den Katakomben
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER FRAU



Madame de Staël

Napoleon sprach mit Talleyrand über Madame de Staël.

«Sie gilt als intrigant, ist sie es?» fragte Napoleon.

«Wenn sie es nicht wäre, säße ich nicht hier an meinem Posten», antwortete Talleyrand.

«Sie soll aber ihre Freundschaftspflichten sehr ernst nehmen?»

«Zweifellos. Sie wäre imstande, ihre Freunde ins Wasser zu werfen, um des Vergnügens willen, sie zu retten.»

Das wahre Christentum

«Da bei dem Buchhändler Bürkli das wahre Christentum nicht mehr zu finden ist, so wird man es bei mir finden.»

(So zeigte dereinst der zürcher Buchhändler Heidegger den Verlagswechsel eines Werkes an.)

Anders als man denkt

Der alte Bahnwärter hatte — unbegreiflicherweise — kein Vertrauen in die Seriosität der Banken. Deshalb brachte er seine Ersparnisse — die Früchte fünfzigjährigen Sparens und Arbeitens — in allen möglichen Versteckwinkeln, unter andern auch in einer alten Matratze, unter.

Dann kam eine Altstoffsammlung. «Haben Sie alte Wollsachen, Decken oder Matratzen?» fragten die sammelnden Pfadfinder.

«Es wird schon etwas da sein», sagte die Bahnwärtersfrau, deren Mann gerade nicht zuhause war. Und sie trug einiges zusammen. Auch die alte Matratze holte sie vom Estrich, wo sie ihr schon lange im Weg war. «Da, die könnt Ihr auch noch haben. Aber halt, wartet einmal, mein Alter hat so eine Gewohnheit, überall Geld zu verstecken... Vielleicht... Da haben wir's!»

Und sie brachte eine handvoll Noten, — etwa sechstausend Franken — aus dem Innern der Matratze zum Vorschein und sagte: «So, jetzt könnt Ihr das Zeug nehmen.»

Die Nachbarn des alten Fräuleins hatten sie immer für etwas verrückt gehalten. Auch waren alle davon überzeugt, daß sie bettelarm sein müsse.

Kürzlich starb sie. Als die Behörde ihre Mansarde durchsuchte, fand sie nichts. Die Alte war wirklich bettelarm gewesen.

Der Köbi und der Fredi, beide achtjährig, trieben sich in Fredis Elternhaus herum und wußten nicht recht, was anfangen. Plötzlich hatte Fredi eine Idee. «Wir nehmen dem Papi sein Jagdgewehr und gehen damit ins Wäldli.»

Das taten sie denn auch, und sie zielten munter aufeinander und auf die Vorübergehenden. Sie dachten gar nicht daran, daß das Gewehr geladen sein könnte.

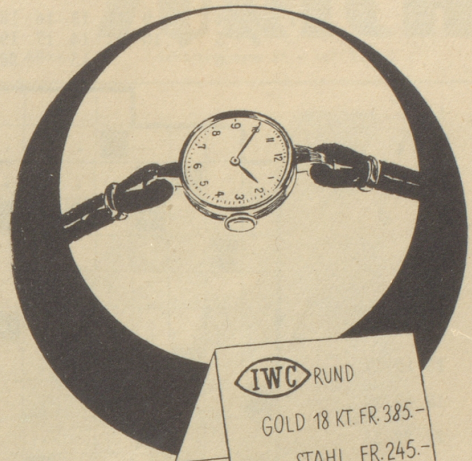
Sie hatten einen feinen Nachmittag. Das Gewehr war wirklich nicht geladen.



In den Katakomben

Ric et Rac

„Sagen Sie, Herr Führer, ist das Ende noch weit?“
„Ich kann Ihnen das auch nicht sagen, bin zum erstenmal hier.“



Klassisch schön — darf man dieses runde IWC-Modell nennen. Was heisst klassisch? Nach der Definition eines grossen Denkers ist die klassische Form stets einfach und schlicht; sie gefällt und entzückt uns durch ihre Selbstverständlichkeit und Grosszügigkeit. Möchten Sie diese hübsche IWC-Schöpfung nicht einmal an Ihr Handgelenk legen?

Die grosse Auswahl bei

TÜRLER

Zürich, Paradeplatz / Bern, Marktgasse



„SWING“

der neue Büstenhalter,
alle üse Meitschi g'fällt er!

In unserem kleinen Prospekt über die sparsame elektr.

ACCUM-HEIZWAND

sind die verschiedenen Systeme der elektrischen Raumheizung erklärt. Die technischen Vorteile unserer Heizwand — intensive horizontale Strahlung, milde Oberflächentemperatur, keine Staubverbrennung, leichtes Gewicht usw. — sind beachtenswert. Prospekte durch jedes Fachgeschäft erhältlich. Sofort lieferbar.



ACCUM AG GOSSAU - Kt. Zürich